

Terte zur Musik

in der

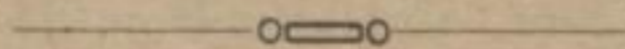
Kreuz- und Sophientirche

zu Dresden

während des

heiligen Pfingstfestes

1919.



Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden zur Linderung
kirchlicher Notstände verwendet.

Am Sonnabend vor Pfingsten, nachmittags 2 Uhr,
in der Vesper:

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata in E-dur für Orgel.

(Ausgabe der Bach-Gesellschaft, Bd. III.)

2. Joh. Seb. Bach:

Pfingstgesang für Chor.

Aus Schemellis Gesangbuch, 1736.

Kommt, Seelen! Dieser Tag
Muß heilig sein besungen,
Sprecht Gottes Taten aus
Mit neuerweckten Zungen!
Heut' hat der werthe Geist
Viel Helden ausgerüst't,
So betet, daß er auch
Die Herzen hier begrüßt.

Wen Gottes Geist beseelt,
Wen Gottes Wort erregt,
Wer Gottes Gnade fromm
In seinem Herzen heget,
Der stimme mit uns ein
Und preise Gottes Treu';
Sie ist an diesem Fest
Und alle Morgen neu!

Valentin Ernst Löscher, 1724. Sup. an der Kreuzkirche zu Dresden.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 151, V. 1 (Mel.: 1599).

Mel.: Wie schön leuchtet der —

O heil'ger Geist, lehr' bei uns ein und laß uns deine Wohnung
sein, o komm', du Herzenssonne! Du Himmelslicht, laß deinen
Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freud' und Wonne!
Sonne, Wonne, himmlisch Leben wirst du geben, wenn wir beten;
zu dir kommen wir getreten. Michael Schirmer, † 1673.

Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Joh. Seb. Bach:

„O ewiges Feuer!“, Pfingstkantate.

(Kantate Nr. 34 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Orchester-Vorspiel.

Chor: O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe,
Entzünde die Herzen und weihe sie ein!
Laß himmlische Flammen durchdringen und wallen,
Wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein.
Ach, laß dir die Seelen im Glauben gefallen!

Rezitativ: Herr uns're Herzen halten dir
Dein Wort der Wahrheit für:
Du willst bei deinen Jüngern sein,
Drum sei das Herze dein;
Herr, ziehe gnädig ein!
Ein solch erwähltes Heiligtum
Hat selbst den größten Ruhm.

Arie: Wohl euch, ihr auserwählten Seelen,
Die Gott zur Wohnung auserseh'n,
Wer kann ein größer Heil erwählen?
Wer kann des Segens Menge zählen?
Und dieses ist vom Herrn gescheh'n.

Rezitativ: Erwählt sich Gott die heil'gen Hütten,
Die er mit Heil bewohnt,
So muß er auch den Segen auf sie schütten,
So wird der Sitz des Heiligtums belohnt.
Der Herr ruft über sein geweihtes Haus
Das Wort des Segens aus:

Chor: Friede über Israel! —
Dankt den höchsten Wunderhänden,
Dankt, Gott hat an euch gedacht!

Orchester = Zwischenspiel.

Ja, sein Segen wirkt mit Macht,
Friede über Israel,
Friede über euch zu senden.
Dankt den höchsten Wunderhänden,
Dankt, Gott hat an euch gedacht!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Frau Lydia Burger-Semmler (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Heute nachm. 6 Uhr (nach dem Geläut der Glocken und dem Turmblasen):

Gefänge des Chores auf dem Kirchplatz:

- a) „O du fröhliche, gnadenbringende Pfingstzeit!“ Text von Hermann Kiedel;
- b) Pfingstgesang von Seb. Bach;
- c) „Laßt Maien uns bereiten!“ von Oskar Wermann;
- d) „Aus der Jugendzeit!“ von Robert Kadeke;
- e) „Gelübde“, Volkswaise, bearb. v. Iwan Knorr.

Am 1. Feiertag vorm. 9 1/2 Uhr in der Kreuzkirche:

a) Oskar Wermann (1840—1906, Cantor z. hl. Kreuz):

„Laßt Maien uns bereiten!“

Werk 129, Nr. 1a.

Laßt Maien uns bereiten
Dem hochgelobten Tag,
Hell töne in die Weiten
Der Festesglocken Schlag;
Mit Vater und mit Sohne
Sei ewiglich gepreist
Im hohen Himmelsthronen,
Gott, Herre, heil'ger Geist!

Die Welt voll Lenzesprangen
Soll heut' nicht traurig sein,
Sie soll ja dich empfangen
Mit deiner Gnaden Schein.
Dir jauchzen alle Frommen,
Die je dein' Kraft gespeist:
Sei tausendfach willkommen,
Gott, Herre, heil'ger Geist!

Hugo Greiner.

b) **M. G. Bossi:**

„Cantate Domino“, Hymnus für sechsstimmigen Chor und Orgelsolo.

Cantate Domino canticum novum, laus ejus in ecclesia Sanctorum, exultabunt Sancti in gloria, laetabuntur in cubilibus suis!

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben. Die Heiligen sollen fröhlich sein und preisen und rühmen auf ihren Lagern.

Am 1. Feiertag vorm. 11^{1/2} Uhr in der Sophientirche:

Oskar Wermann:

„O, welch eine Tiefe des Reichtums!“ Motette für Chor und Solostimmen.

Wert 150, Nr. 1.

O, welch eine Tiefe des Reichtums, beides der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß ihm werde wieder vergolten? Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen!

Am 2. Feiertag vorm. 9^{1/2} Uhr in der Kreuzkirche:

Gotthard Grythräus (geb. um 1550, gest. 1617):

„Nun bitten wir den heiligen Geist!“ Motette

aus: „Psalmen und geistl. Lieder durchs ganze Jahr, Nürnberg 1608“.

Nun bitten wir den heiligen Geist
Um den rechten Glauben allermeist,
Daß er uns behüte an unserem Ende,
Wenn wir heimfahren aus diesem Elende.

Kyrie eleison!

Du wertest Licht, gib uns deinen Schein,
Lehr' uns Jesum Christ kennen allein,
Daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
Der uns bracht hat zum rechten Vaterland.

Kyrie eleison!

Luther.